



J. W. STALIN WERKE

Herausgegeben auf Beschluß der Kommunistischen Partei der Sowjetunion (Bolschewiki)

Die deutsche Ausgabe wird vom Marx-Engels-Lenin-Stalin-Institut beim Zentralkomitee der SED besorgt.

BAND 10 • AUGUST bis DEZEMBER 1927

VIII, 350 Seiten • Kunstleder 4,20 DM

Ende 1927 waren in der Politik der sozialistischen Industrialisierung des Landes entscheidende Erfolge erzielt worden. Vor der bolschewistischen Partei und dem Sowjetvolk erhob sich die dringliche Aufgabe des Übergangs zur Kollektivierung der Landwirtschaft. Auf dem XV. Parteitag der KPdSU (B) begründete J. W. Stalin den Kurs auf die Kollektivierung der Landwirtschaft, der vom Parteitag gebilligt und angenommen wurde. J. W. Stalin vollendete die ideologische Zerschlagung des Trotzkismus und stellte der Partei die Aufgabe, den antisowjetischen Block der Trotzkisten und Sinowjewleute auch organisatorisch vollständig zu zertrümmern.



DIETZ VERLAG BERLIN

INHALT

Die nächste Aufgabe	1
<i>Aus der Rede des Genossen Otto Grote-wohl auf der 15. Tagung des ZK</i>	4
<i>Aus der Rede des Genossen Walter Ulbricht auf der 15. Tagung des ZK</i>	6
<i>Günter Lieske</i> .- Unter Führung unserer Partei schlugen die Kumpel des Kombinats Espenhain die faschistische Provokation zurück	11
Der Sieg der Maxhüttenkumpel über die faschistische Provokation	14
<i>Kurt Benecke</i> : Prüfen, wie sich die Genossen am 17. Juni verhielten!	16
<i>Genosse Schott Schneider</i> ; Das Beispiel der kämpferischen und operativen Parteiarbeit im Kreis Haldensleben	17
<i>Aus der Diskussionsrede des Genossen Fellenberg</i> : Den Provokateuren kühn und entschlossen entgegentreten	18
<i>Arnold Holert</i> : Mit Hilfe der Parteigruppen die Partei in den Betrieben aktivieren 19	
<i>Wolfgang Summerer</i> : Was sagt die Gebietsleitung Wismut in Karl-Marx-Stadt dazu? 21	
RS.: Die LPG „Frohes Leben“ festigt sich durch die Bildung einer Kandidatengruppe der Partei	22
<i>Georg Chwalczyk ! Renate Präppler</i> : Die Kreisleitung Neuruppin muß Fehler in der Instrukteurarbeit überwinden	24
<i>Aus den Organisationserfahrungen der Partei Ernst Thälmanns</i>	
<i>Waller Ulbricht 1923</i> : Die öffentliche Versammlung und ihre Vorbereitung	26
<i>Gertrud Seidel</i> : Aus der revolutionären Tradition unseres Volkes für unseren heutigen Kampf schöpfen	27
<i>Aus den Erfahrungen unserer Bruderparteien</i> :	
Die schöpferische Rolle der Volksmassen 28	
Für eine konkrete lebendige Führung 32	
Der Sekretär der Grundorganisation ...	33
<i>Gisela Horn</i> : „Ihr müßt euch stärker als Herren eures Betriebes fühlen“	30
<i>Fritz Juch</i> : August Bebel — ein großer Führer der deutschen Arbeiterbewegung 34	
<i>Rudi Stahl</i> : Wir müssen kämpferisch und prinzipiell diskutieren	36
<i>Siegfried Hahn</i> : Die Bezirks- und Kreisleitungen müssen sich mehr für die Arbeit der Presse verantwortlich fühlen ..	38
<i>Hubert Wenzel</i> : Stellt sich der 1. Kreissekretär in Bautzen so die Anleitung der Kreisredaktion vor?	39
<i>Leserzuschriften</i> :	
Wachsamkeit ist gut, aber	40
<i>Werner Möhwald</i> : Mehr Sorge um die Ausbildung von Propagandisten für das neue Lehrjahr	41
<i>Gustel Weiß</i> : „Nicht mehr entwicklungs-fähig“	42
<i>Fritz Welsch</i> : Wer das Studium vernachlässigt, bleibt zurück	42
<i>Bibliographie</i> :	
G. Ch.: Karl Bittel: „Vom Potsdamer Abkommen zur Viermächtekonferenz. Der Weg zur Lösung der deutschen Frage.“ 43	
Beilagen:	
Der neue Kurs und die Aufgaben der Partei. Entschließung der 15. Tagung des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands vom 24. bis 26. Juli 1953. Dokumente der SED	Folge 53
Beschluß des Politbüros des Zentralkomitees der SED über das Parteilehrjahr 1953/54. Dokumente der SED	Folge 54
Berichtigung:	
Die Unterschrift des Artikels: „Ist das Wachsamkeit?“ im „Neuen Weg“, Heft 12/13, Seite 36, lautet: Anne Vorwerk, Sekretär der Betriebsparteiorganisation, Graphische Werkstätten, Leipzig.	
Richtig muß es heißen: ... technische Sekretärin in der Betriebsparteiorganisation der Graphischen Werkstätten, Leipzig.“	